

presseinformation

Juli 2006

Mark Handforth

26. August bis 14. Oktober 2006

Vernissage: Freitag, 25. August, 18-21 Uhr

Galerie Eva Presenhuber freut sich, neue Werke von Mark Handforth zum ersten Mal in einer Einzelausstellung zu präsentieren. Der in Miami Beach lebende Künstler war 2003 in der Gruppenausstellung *Breathing the water* mit der Skulptur *Jack Smith* schon einmal in der Galerie vertreten. In Zürich endgültig bekannt gemacht hat ihn eine Einzelausstellung, welche ihm das Kunsthaus 2005 gewidmet hat. Bei Galerie Eva Presenhuber zeigt Mark Handforth eigens für die Ausstellung geschaffene neue Werke. Zu sehen sein wird eine monumentale Bodenskulptur, mehrere neue Wandarbeiten und eine von der Decke hängende Skulptur.

Mark Handforth ist bekannt für seine Adaptionen von industriell gefertigten Schrifttafeln und städtischem 'Mobiliar' wie Strassenlaternen, Pneus, Motorräder, Parkuhren, öffentliche Telefonapparate oder Hydranten. Er verwendet diese von Ed Ruscha einmal als übersehene Gegenstände bezeichneten Artefakte, indem er sie verändert, teilweise auch nachbildet und den Betrachter oft im Unklaren lässt, ob es sich um Ready-mades handelt oder nicht. Die Losung von Robert Venturi 'Billboards are almost all right' in dessen Publikation 'Learning from Las Vegas' umschreibt die Ausgangslage von Handforth insofern, als dass er existierende Dinge auf der Welt zum Ausgangspunkt seiner Werke macht und deren Existenz wahrnimmt. Diese Dinge sind da und bleiben. Der Künstler lässt sie durch Transformation eine neue Poetik finden, die den Gedanken der Vanitas in sich trägt.

Diamond Brite (Beitrag zur Whitney Biennale 2004) etwa ist ein grosses verbogenes Freeway-Schild, welches aussieht, wie ein richtiges Strassenschild auf der Interstate 95. Trotzdem ist es reine Erfindung, da es in Wirklichkeit kein einziges Schild mit der Aufschrift No Exit gibt. Handforth verwendet bei seiner Kunst in jedem Fall Zeichen, die entweder aus dem Alltag kommen oder aber darauf verweisen. Durch diese referentielle Arbeitsweise, welche sich an populäre Bilder anlehnt, wird die Ebene des Romantischen berührt, wobei die evozierte Ebene beides sein kann, erhaben und ordinär. Diese Gleichzeitigkeit von Gegensätzlichem ist es, was Handforth interessiert und anstrebt.

Mit seinen Skulpturen evoziert Handforth städtisches Ambiente. Der negative Raum zwischen Werk, Betrachter und Raum ist Teil seiner Arbeit und sehr direkt spürbar. Er spricht von Landschaften, die er kreiert, wenn er Werke für Ausstellungen zusammenstellt. Entropie und Erinnerung kommen zusammen und diese Potenzierung ist vielleicht ein Grund, weswegen die Ausstellungen von Mark Handforth eine starke Präsenz zu entwickeln vermögen.

Kommende Ausstellungen:

5 Milliards d'Annees, Palais de Tokyo, Paris, September bis Dezember (Gruppenausstellung)

The Uncertainty of Objects and Ideas: Recent Sculpture, Hirschhorn Museum and Sculpture Garden, Washington DC, 26. Oktober bis 7. Januar 2007 (Gruppenausstellung)

Für weitere Fragen kontaktieren Sie bitte Markus Rischgasser in der Galerie.

Öffnungszeiten der Galerie:	Dienstag – Freitag	12–18 Uhr
	Samstag	11–17 Uhr

Nächste Ausstellung in der Galerie:	Eva Rothschild, 21. Oktober – 22. Dezember 2006
	Vernissage: 20. Oktober 2006